Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreisschreiben

der

Bundeskanzlei an die Staatskanzleien der Kantone betreffend
Beglaubigung von Unterschriftenbogen (Referendum und
Initiative).

(Vom 7. Juli 1926.)

Bei der Prüfung der Unterschriftenbogen für ein Referendumsbegehren ist vor einiger Zeit die Frage aufgeworfen worden, ob solche Bogen als gültig zu betrachten seien, deren Beglaubigung nicht die eigenhändige Unterschrift des zuständigen Beamten, sondern lediglich seinen Faksimilestempel aufweist:

Der Bundesrat hat diese Frage nach einlässlicher Prüfung verneint, und zwar auf Grund folgender Erwägungen:

Die Beglaubigung von Unterschriftenbogen für ein Gesetzesreferendum oder für ein Volksbegehren um Revision der Bundesverfassung ist politisch unstrittig von grosser Bedeutung. Es ist daher geboten, die Form dieser Beglaubigung so zu gestalten, dass damit volle Gewähr für die genaue Durchführung der Prüfung der Unterschriften durch die zuständige Behörde geleistet wird. Diese Gewähr gibt aber nur die eigenhändige Unterschrift des zur Beglaubigung zuständigen Beamten, da die Gefahr der gewollt oder ungewollt missbräuchlichen Verwendung eines Faksimilestempels stets vorliegt. Die Beisetzung der eigenhändigen Unterschrift darf in solchen Fällen um so eher verlangt werden, als diese Arbeit kaum ins Gewicht fällt, neben der Mühe und dem Zeitaufwand, den die gewissenhafte Prüfung der Unterschriften und der Frage beansprucht, ob die durch die Unterschriften bezeichneten Bürger in der Gemeinde stimmberechtigt seien. Wenn auch die Ausübung des Referendums- und Initiativrechts grundsätzlich nach Möglichkeit erleichtert werden soll, so sind doch solche Erleichterungen auszuschliessen, die Zweifel am Ernst der gesetzlich vorgeschriebenen Überwachung der Ausübung dieser Rechte aufkommen lassen und allenfalls Missbräuchen Vorschub leisten. Demgemäss hat der Bundesrat als Wegleitung für die Überprüfung der Unterschriftenbogen durch das statistische Bureau folgenden Beschluss gefasst:

„Zur gültigen Beglaubigung von Unterschriftenbogen für Initiativ- oder Referendumsbegehren ist die Beisetzung der eigenhändigen Unterschrift des zur Beglaubigung zuständigen Beamten erforderlich.“

Die Beglaubigung von Unterschriftenbogen durch Beisetzung eines Faksimilestempels ist allerdings in letzter Zeit nur selten vorgekommen. Die Bedeutung des grundsätzlichen Entscheids des Bundesrates springt aber in die Augen, da natürlich die ungültig beglaubigten Unterschriftenbogen bei der Feststellung des Ergebnisses einer Unterschriftensammlung ausser Betracht fallen.

Der vorerwähnte Entscheid des Bundesrates beruht auf Art. 4 und 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung, auf Art. 5 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, auf der Verordnung vom 2. Mai 1879 betreffend Begehren um Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse und um Revision der Bundesverfassung in Verbindung mit dem Bundesratsbeschluss vom 2. April 1897/25. März 1898 betreffend Sistierung der Verordnung vom 23. Februar 1897 betreffend Begehren um Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse und um Revision der Bundesverfassung. Der Entscheid ist zwar durch die Presse schon bekanntgegeben worden. Da aber gegenwärtig verschiedene Unterschriftensammlungen für Initiativbegehren im Gange sind, hielten wir es für geboten, Ihnen den Entscheid noch besonders mitzuteilen. Sie würden uns zu grossem Dank verpflichtet, wenn Sie ihn den zur Beglaubigung von Unterschriftenbogen zuständigen Beamten Ihres Kantons zur Kenntnis bringen wollten.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Bern, den 7. Juli 1926.

Schweizerische Bundeskanzlei,

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

Ausfuhr elektrischer Energie.

Den **Entreprises Electriques Fribourgeoises** in Freiburg (EEF) wurde auf Zusehen hin für die Dauer von höchstens zwei Jahren gestattet, die Leistung der auf Grund der Bewilligung Nr. 31 vom 20. Juli 1913 erfolgenden Energieausfuhr an die **Société des forces motrices du Refrain** in Montbéliard (Frankreich) vom 1. Juli 1926 an von 10,000 auf **max. 16,500 Kilowatt** zu erhöhen, bei gleichzeitiger Reduktion der zur Ausfuhr bewilligten Energiemenge von 240,000 auf 225,000 Kilowattstunden pro Tag.

Bern, den 29. Juni 1926.

Eidgenössisches Departement des Innern.

4½ % III. eidg. Mobilisationsanleihe von 1915. von Fr. 100,000,000.

Kapitalrückzahlung auf 30. September 1926.

Infolge der heute gemäss Amortisationsplan stattgefundenen Verlosung gelangen auf 30. September 1926 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

200 Titel à Fr. 100.

801-820	1741-1760	5721-5740	9301-9320	12661-12680
1661-1680	4081-4100	8901-8920	12561-12580	14181-14200

560 Titel à Fr. 500.

16121-16140	21761-21780	30321-30340	40381-40400	43441-43460
16261-16280	21801-21820	34661-34680	40661-40680	44901-44920
17061-17080	21881-21900	35181-35200	40701-40720	46621-46640
17161-17180	24701-24720	38381-38400	41061-41080	48361-48380
19641-19660	24941-24960	38481-38500	42081-42100	
20001-20020	27221-27240	39681-39700	42321-42340	

840 Titel à Fr. 1000.

49781-49800	57401-57420	68301-68320	79981-80000	93021-93040
49861-49880	58001-58020	69621-69640	80041-80060	93541-93560
50581-50600	58281-58300	69941-69960	81941-81960	94461-94480
51021-51040	58521-58540	71361-71380	83321-83340	95861-95880
51221-51240	60141-60160	72641-72660	85221-85240	96741-96760
51641-51660	60861-60880	74261-74280	87001-87020	97281-97300
52261-52280	61281-61300	74521-74540	89441-89460	
52861-52880	64061-64080	75781-75800	90521-90540	
54801-54820	64621-64640	77341-77360	92221-92240	

100 Titel à Fr. 5000.

99941-99960	101501-101520	101601-101620	102621-102640
	103881-103900		

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 1,640,000 erfolgt gemäss Anleihensbedingungen bei den Kassen der Schweizerischen Nationalbank und den übrigen schweizerischen Banken.

Bern, den 30. Juni 1926.

Eidg. Kassen- und Rechnungswesen.

Änderungen

im

Bestände der Auswanderungsagenturen und ihrer Unteragenten während des II. Quartals 1926.

Folgende Patente sind erloschen:

Am 23. April 1926 das des Herrn *Rudolf Wullschleger*, Geschäftsführer der Agentur *Zwilchenbart* in Basel, vom 2. November 1922.

Am 23. April 1926 das der Herren *Wilhelm Müller* und *Eduard Bergmann*, Geschäftsführer der Agentur *Columbia* in Basel, vom 26. Januar 1925.

Am 1. Mai 1926 das der Herren *Paul Kehrli* und *Albert Oeler*, Geschäftsführer der Agentur *Kehrli & Oeler* in Bern, vom 1. November 1923.

Patente zum Betrieb einer Auswanderungs- und Passageagentur sind erteilt worden:

Am 10. April 1926 Herrn *Rudolf Lindenmann* (Cosulich Line) in Zürich.

Am 23. April 1926 den Herren *Wilhelm Müller* und *Rudolf Wullschleger*, Geschäftsführer der Agentur *Zwilchenbart* in Basel.

Am 23. April 1926 Herrn *Eduard Bergmann*, Geschäftsführer der Agentur *Columbia* in Basel.

Am 1. Mai 1926 Herrn *Albert Oeler*, Geschäftsführer der Agentur *Kehrli & Oeler* in Bern.

Am 1. Mai 1926 Herrn *Albert Thöni-Stuedler* in Meiringen.

Als Unteragenten sind angestellt worden:

Von der Agentur *J. Véron, Grauer & Cie. in Genf*:
Edouard-Maurice Deyhle in Genf.

Von der Agentur *Kehrli & Oehler in Bern*:
Gottlieb Kneubühler in Bern.

Von der Agentur *Jan Ouboter in Zürich*:
Georges Erismann in Zürich.

Von der Agentur *H. Reinhard (Cook & son) in Luzern*:
Walter Küffer in St. Moritz.
Gérard-Edmond Debonneville in Interlaken.

Von der Agentur C. Blenk, Fert & Cie. in Genf:

Karl August Weiland in Interlaken.

Von der Agentur A. Kuoni in Zürich:

Hans Bleher in Pontresina.

Franz Gottlieb Speck (Juli bis September in Vulpera; die übrige Zeit in Zürich).

Von der Agentur R. Lindenmann in Zürich:

Karl Brändli in Basel.

Von der Agentur Danzas & Cie. in Basel:

Karl Thöni in Gädmen.

Als Unteragenten sind ausgetreten:

Von der Agentur Columbia in Basel:

Emil Rentsch in Genf.

August Steinlin in St. Gallen.

Von der Agentur Hans Im Obersteg & Cie. in Basel:

Albert Thöni-Stuedler in Meiringen (wurde als Hauptagent patentiert).

Von der Agentur H. Attenberger in Zürich:

Theodor Grivaz in Genf.

Von der Agentur C. Detleyn in Luzern:

Samuel Stamm-Gull in Schleithelm.

Karl Thöni in Gädmen.

Walter Hänni-Ehret in Interlaken.

Albert Inderbitzin in Schwyz.

Von der Agentur Meiss & Cie. in Zürich:

Gustav Trümpler in Zürich.

Von der Agentur Hans Reinhard (Cook & son) in Luzern:

Rudolf Karl A. Walthard in Interlaken.

Von einer Agentur zu einer andern sind übergetreten:

Von der Agentur Columbia zu der Agentur Zwischenbart in Basel:

Robert Aeschlimann in Bern.

Gottlieb Im Obersteg in Zweisimmen.

Kaspar Kehrli in Meiringen.

Hermann Rawyler in Biel.
 Otto Rast in Luzern.
 Franz Gensch in Schwyz.
 Meinrad Zehnder in Einsiedeln.
 Peter Zimmermann in Glarus.
 Eduard Fahrni-Diebold in Olten.
 Jean Paul Haeberlin in Schaffhausen.
 Christian Meuli in Chur.
 Andreas Schmid in Ilanz.
 Abele Dotta in Airolo.
 Elvezio Melera in Claro.
 Frédéric Oggier in Sitten.
 Ludwig Eyholzer in Brig.
 Paul Gicot in Neuenburg.
 Charles Christian Bopp in La Chaux-de-Fonds.
 Peter Zenger in Interlaken.

Ihr Domizil haben verlegt:

Karl Sandmeier (Agentur Hans Reinhard), von Zürich nach Luzern.
 Albert Junker (Agentur A. Kuoni), von Pontresina nach Zürich.

Bern, den 30. Juni 1926.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Verzeichnis der Mitglieder des Bundesrates und der Regierungsräte der Kantone.

— Neu bereinigt auf 1. Juli 1926. —

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist soeben erschienen und kann
 daselbst bezogen werden

Verzeichnis der Mitglieder des Bundesrates und der Regierungsräte der Kantone

mit Angabe der Departemente und Verwaltungsabteilungen, der die
 Bundesräte und die Regierungsräte vorstehen.

Preis 50 Rappen.

Bei Zustellung per Post 60 Rappen; Zustellung gegen Nachnahme 75 Rappen.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Bundesgesetz über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten.

Die unterzeichnete Verwaltung gibt, solange der Vorrat reicht, die Botschaft des Bundesrates zum Entwurfe eines Bundesgesetzes über das Dienstverhältnis der Bundesbeamten zum Preise von Fr. 2.— ab.

Das 348 Seiten umfassende Werk enthält den Entwurf zum Bundesgesetz sowie die von einer grossen Zahl Tabellen und graphischen Darstellungen begleitete Botschaft dazu. Ein umfangreicher Anhang zur Botschaft unterrichtet über die Einkommensverhältnisse unselbständig Erwerbender in der Privatwirtschaft, in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen der Schweiz (kantonale und städtische Verwaltungen) sowie bei einigen Personalkategorien von Verkehrsanstalten im Auslande und gibt eine Übersicht über die Bewegung der Lebenskosten in der Schweiz seit Januar 1922 bis zum Mai 1924, bezogen auf die Jahre 1912/14.

Die Fülle der darin vergleichend verarbeiteten wertvollen statistischen Angaben verleiht dem Werk über den unmittelbaren Zweck hinaus, dem es dient, dauernden Wert.

Preis broschiert: Fr. 2.—, zuzüglich Porto und Nachnahmespesen.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Verschollenheitsruf.

Sieber, Rudolf, Bendichts und der Maria geb. Mollet, geboren den 28. Oktober 1850 in Rüti, verheiratet gewesen mit Elisabeth geb. Brand sel., Schuhmacher, von Büren zum Hof, welcher im Jahre 1884 nach dem Staat Kansas (Nordamerika) ausgewandert ist und von dem seit 1886 keine Nachrichten mehr eingetroffen, wird hierdurch aufgefordert, sich innert Jahresfrist beim Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zu melden, ansonst über ihn die Verschollenheit erklärt wird.

Die gleiche Aufforderung ergeht an jedermann, der über Sieber obgenannt Nachrichten zu geben imstande ist.

Solothurn, den 30. Juni 1926.

(3)..

Der Amtsgerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten:

Dr. B. Bachtler.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1926
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.07.1926
Date	
Data	
Seite	169-175
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 776

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.